

## **Der Tagesablauf eines *Kinobuss*-Workshops an einer deutschen Schule** von Mikk Rand

1. Das *Kinobuss*-Team kommt um 7.30 Uhr in der Schule an (sprich: wenn der Unterricht um 8 Uhr beginnt, d.h. 30 Minuten vor dem Unterrichtsbeginn)
2. Das Team baut seine Technik (Arbeitsstationen zum Drehen von Animations- und Spielfilmen) auf (ca. 30 Min.)
3. Mit 4 Betreuern (ein Betreuer für je 10 Teilnehmer) können an einem Workshop gleichzeitig ca. 40 Kinder/ Schüler teilnehmen.
4. Gemeinsam mit den Teilnehmern beginnen wir Filmideen auszuarbeiten, erläutern den Sinn des Filmemachens und zeigen ihnen von anderen Kindern gedrehte Filmbeispiele. Eine kurze theoretische Einführung, in die man auch sehr gut die Lehrer der jeweiligen Schule einbeziehen kann (ca. 40 Min)
5. Im Anschluss werden den Filmen Storyboards gezeichnet. Diejenigen Schüler, die einen Animationsfilm machen möchten, entscheiden sich in Anbetracht der Animationstechnik und Idee, welche für sie die beste Lösung ist (Zeichen-trick-, Puppenfilm etc.). Diejenigen Teilnehmer, die einen Spielfilm drehen wollen, achten darauf, dass ihre Filmidee kurz, klar und angenehm erzählt wäre, und verteilen die Rollen. Eine kurze praktische Einführung, in die man auch sehr gut die Lehrer der jeweiligen Schule einbeziehen kann (ca. 40 Min)
6. Der Filmprozess mit jungen Filmemachern. Arbeit in Sektionen/ Filmgruppen (ca. 120 Min)
7. Der Montageprozess. Je genauer der Ablauf und die Idee des Films ausgearbeitet worden ist, desto klarer ist die Geschichte und desto schneller kann das Filmmaterial als Ganzes aufgebaut werden. (Es nimmt ca. 60 Min. in Anspruch, ein Teil der Zeit kann auch für die Filmschau verwendet werden)
8. Im Anschluss zeigen wir den Teilnehmern einen estnischen Kinderfilm (z.B. „Ruudi“, ca. 90 Min)
9. Danach findet die Filmpremieren von den angefertigten Filmen statt (ca. 20 Min)
10. Um ca. 16 Uhr – Ende des Workshops (dann ist irgendwo in diesem Ablauf auch eine Mittagspause für die Teilnehmer inbegriffen)